

Hab ich zwanzig Jahre lang hier gewohnt,
in diesem stillen Haus,
in dem nur noch meine Mutter lebt
und die Erinnerung verstaubt?
Sechs Kinder haben hier mal getobt,
immer bis mein Vater heimkam.
Und wenn er uns nicht schlug, dann liebte er uns
und dafür waren wir ihm dankbar.

Ich seh das alles noch immer vor mir,
wie in einem Kinofilm.
Als wär es nie mein Leben gewesen,
als ob ich jemand anders bin.

Als Tom Sawyer und als Sherlock Holmes
sind wir hier durch die Gegend gerannt.
Wie oft haben wir uns mit Steinen beworfen
und schlossen Frieden schon am nächsten Tag...
Im Garten heimlich rauchen,
der erste Vollrausch mit acht Jahren
von 'ner halben Dose Altbier an einem Sommernachmittag.

Hier hab ich gelernt zu lügen,
zu streiten und zu intrigieren,
zu vergeben und vergessen,
zu gewinnen und verlieren.
Es gab Enttäuschungen und Tränen,
obwohl ich meistens glücklich war
mit unserm kleinen Vorstadt-Leben
in unserer Nachbarschaft.

In diesem Haus fand ich meinen Vater
tot in seinem Bett.
Mir wurde klar als ich seine Hand hielt,
dass ich nicht auch hier sterben will.